

Gemeinde Tösens



Nachrichten aus dem Gemeindeamt Nr. 75/Februar 2020

JUBELHOCHZEITEN 2019

Im vergangenen Jahr konnten zwei Ehepaare das seltene Ereignis der **Diamantenen** Hochzeit nach **60 Jahren** Ehe feiern und drei Ehepaare feierten die **goldene Hochzeit** nach **50 Jahren** Ehe. Es sind dies das Ehepaar **Draxl** Josef und Ida und das Ehepaar **Purtscher** Friedl und Milli, die die „Diamantene“ feiern konnten und die Ehepaare **Zegg** Lorenz und Maria, **Riedl** Hans und Irma sowie **Kneringer** Alois und Gertrude, die das goldene Hochzeitsjubiläum begehen konnten.



Ehepaar Riedl Hans und Irma



Gemeinsames Erinnerungsfoto



Ehepaar Draxl Josef und Ida



Ehepaar Kneringer Alois und Gertrude



Ehepaar Zegg Lorenz und Maria



Ehepaar Purtscher Friedl und Milli

Herr BH-Stv. Mag. Siegmund Geiger gratulierte gemeinsam mit Bgm. Achenrainer Bernhard und BgmStv. Tschappeller Ingeborg und überbrachte neben einem Blumenstrauß der Gemeinde die Jubiläumsurkunde und die Glückwünsche des Landes Tirol. Bei einem netten Nachmittag im Gasthof Wilder Mann bei einem „Huangart“ klang die Feierlichkeit aus.

RUNDE GEBURTSTAGE

Die Gemeinde Tösens konnte innerhalb kurzer Zeit gleich bei drei Bürgerinnen zum 95. Geburtstag gratulieren. Zwei Tösnerinnen sind sogar am gleichen Tag und Monat geboren.



Schon etwas früher, im August 2019 konnte Frau **Senn Erika**, die älteste Gemeindebürgerin von Tösens, ihren 95. Geburtstag begehen.



Frau **Achenrainer Rosa** feierte am 2. Jänner 2020 den 95. Geburtstag.



Ebenso am 2. Jänner feierte Frau **Steindl Ilse** von der Familie Senn Bernhard und Monika im Altersheim in Ried ihren 95. Geburtstag.

Die Gemeinde Tösens mit Bgm. Achenrainer Bernhard und Vize-Bgm. Tschappeller Ingeborg statteten den Jubilaren einen Besuch ab und gratulierten jeweils mit einem Blumenstrauß. Die Gemeinde Tösens wünscht Gesundheit und viel Glück für den weiteren Lebensweg.

Frau **Pesatti Anna** konnte am 17. Jänner ihren 90. Geburtstag feiern. Der Bürgermeister überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und einen Blumenstrauß. Umrahmt wurde die Feierlichkeit von der Musikkapelle Tösens.



Pesatti Anna feierte ihren 90. Geburtstag



Bgm. Achenrainer Bernhard auf Kurzbesuch

Neuwahlen der Musikkapelle Tösens

Bei der am 17. Jänner stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Tösens fanden Neuwahlen statt.



Bild: Der neu gewählte Ausschuss der Musikkapelle mit Bgm. Achenrainer Bernhard

Obmann: Mayr Christian

Obmann-Stellvertreter: Federspiel Julian

Kassier: Haid Eva Maria

Schriftführer: Schlatter Christian

Landespolizeigesetz - Hundehaltung

Durch die Novelle zum Landespolizeigesetz werden neue Regelungen für das Halten und Führen von Hunden eingeführt.

Hunde sind an öffentlichen Orten innerhalb geschlossener Ortschaften bzw. in bebauten Gebieten, ausgenommen in durch Verordnung der Gemeinde ausgewiesenen Hundefreilaufzonen, an der Leine oder mit Maulkorb zu führen. Hunde sind an öffentlichen Orten, an denen sich üblicherweise größere Menschenansammlungen bilden, jedenfalls in öffentlichen Verkehrsmitteln, Kinderbetreuungs- und Schuleinrichtungen, Spielanlagen und Einkaufszentren, an der Leine und mit Maulkorb oder in geschlossenen Behältnissen zu führen. Der Maulkorb hat den tierschutzrechtlichen Vorgaben zu entsprechen und muss so beschaffen sein, dass er vom Hund nicht abgestreift werden kann.

Der Halter, der erstmals einen Hund anmeldet, hat den Nachweis einer theoretischen Ausbildung (Sachkundenachweis) vorzulegen.

Diese Kurse werden von tierschutzqualifizierten Hundetrainern oder von speziell ausgebildeten Tierärzten angeboten. Die Verpflichtung zum Nachweis eines Kursbesuches tritt mit 1.4.2020 in Kraft. Folgende Termine werden am WIFI Landeck angeboten.

- DI 25.02.2020 von 18.30 – 21.00 Uhr
- DO 12.03.2020 von 18.30 – 21.00 Uhr
- DI 16.04.2020 von 18.30 – 21.00 Uhr
- MO 11.05.2020 von 18.30 – 21.00 Uhr
- MO 03.06.2020 von 18.30 – 20.30 Uhr





aktuelle fragen

Die Elektromobilität ist eine Schlüsseltechnologie für TIROL2050 energieautonom. Die aktuelle Berichterstattung dazu rückt allerdings eher Schreckensszenarien in den Mittelpunkt – von brennenden Autos bis hin zu Batterien, die nicht entsorgt werden können. Doch sind die Sorgen berechtigt, oder sitzt man hier eher Irrglauben auf? Energie Tirol nimmt diese Fragen ernst und hat die wichtigsten Antworten dazu aufbereitet.

Fährt man mit E-Autos wirklich schadstofffrei?

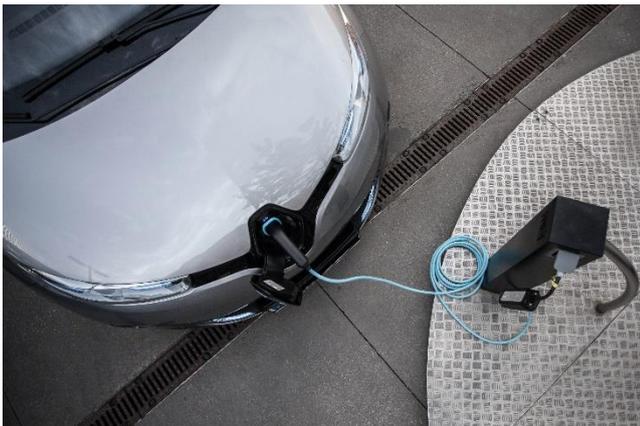


Foto: Energie Tirol

Das hängt ganz stark von der Herkunft des Stroms ab. Beim österreichischen Strommix (ca. 70 % Strom aus Wasserkraft, Windkraft etc.) erzeugt ein Elektroauto über seine 15-jährige Lebensdauer **rund die Hälfte an CO₂ gegenüber einem vergleichbaren Benzin- oder Diesel-Auto**. Mit Strom vom eigenen Dach fahren E-Auto sogar noch klimaschonender. Fakt ist also: Es gibt hierzulande derzeit keinen klimafreundlicheren Antrieb.

Verbraucht der Ausbau der Elektromobilität kostbare Rohstoffe und seltene Erden?



ELEKTR
OMOBILITÄT
kurze
antworten auf

Die Bezeichnung „seltene Erden“ stammt aus der Zeit ihrer Entdeckung und beruht darauf, dass die Elemente erstmals in seltenen Mineralien gefunden wurden. Heute ist bekannt, dass einige dieser Metalle in der Erdkruste **häufiger als etwa Blei oder Kupfer** vorkommen – die Bezeichnung selbst ist also irreführend. Die Metalle sitzen außerdem nicht in der Batterie, sondern in den Elektromotoren – und schlummern damit auch in Geräten wie Waschmaschine oder Rasierapparat. Aufgrund weltweiter Reserven und zunehmendem Altstoffrecycling ist keine Verknappung zu erwarten.

Sind die Akkus von Elektroautos der Sondermüll von morgen?

Um Abfälle zu vermeiden, die Förderung neuer Rohstoffe zu minimieren und die Unabhängigkeit von Rohstoffimporten zu fördern, ist das Recyceln von ausgedienten Akkus gängige Praxis. Von der EU wird derzeit eine Wiederverwertung von 50 % des Batteriegewichts gefordert. Auf Recycling spezialisierte Unternehmen erreichen bereits heute weit höhere Erträge (z.B. über 95 % des Kobalts und über 60 % des Lithiums).

Wie sehen die ökologischen und sozialen Auswirkungen in den Abbauländern aus?

Aktuell werden besonders die in den Batterien enthaltenen Metalle Lithium und Kobalt hinsichtlich der Abbaubedingungen diskutiert. Lithium steht wegen der wasserintensiven Gewinnung in ohnehin schon trockenen Gebieten Südamerikas in der Kritik (v.a. Atacamawüste). Was viele nicht wissen: Hier wird **nicht Trinkwasser, sondern Salzsole** verwendet aus der wiederum Metalle wie Lithium gewonnen werden. Zudem werden bereits erste Maßnahmen zur Abmilderung des Wasserbrauchs gesetzt, etwa die Rückführung von Restwasser in den Boden oder der Ersatz durch Wasser aus dem Pazifik. Rund 40% des Lithiums kommt außerdem aus Australien, wo bessere Abbaubedingungen herrschen.

Etwa die Hälfte des globalen Kobaltabbaus geschieht in der DR Kongo. Ca. 20 % stammen dabei aus dem Kleinbergbau, in welchem auch

Kinder tätig sind. **Industrielle Minen** sind nicht auf Kinderarbeit angewiesen. Viele Autohersteller sind sich ihrer Verantwortung bewusst und beziehen Rohstoffe mit entsprechenden **Herkunftsnachweisen** oder verzichten ganz auf Kobalt aus dem Kleinbergbau. Zudem sinkt der Kobalt-Anteil in Batterien durch technischen Fortschritt stetig.

Sind unsere Feuerwehren für brennende E-Autos gerüstet?

Die Brandlöschung erfolgt auch bei E-Autos mit Wasser. Das Fassungsvermögen der in Tirol gängigen Löschfahrzeuge und Tanks ist dabei ebenso ausreichend wie für andere Autos. Um nach dem Löschen ein sicheres Abkühlen der Batterie zu garantieren, wird ein passender Abstellplatz gewählt. Spezielle Flutungscontainer können Autos zusätzlich gezielt abkühlen. Der **Landesfeuerwehrverband Tirol** ist laut eigenen Aussagen diesbezüglich **hinreichend geschult und ausgestattet**.

Umstieg auf E-Mobilität war noch nie so günstig

Mit 1.500 € pro Auto wird der Umstieg auf klimafreundlicheres Fahren derzeit vom Bund gefördert – und auch die Fahrzeughändler fördern zusätzlich mit 1.500 €. Mit **3.000 € Förderung** ist das E-Auto nicht nur im Betrieb kostengünstiger, sondern auch in der Anschaffung zusehends leistbar. Auch E-Bikes, E-Lastenfahräder oder die Errichtung einer Heimpladestation werden gefördert. Informieren Sie sich direkt zu Förderungen unter: www.umweltfoerderung.at.

Bei weiteren Fragen zu zukunftstauglicher Mobilität und Förderungen stehen wir Ihnen unter 0512/589913 oder unter office@energie-tirol.at gerne zur Verfügung.



ENERGIEBERATUNGSSTELLE LANDECK

HERBERT HAFELE
steht einmal im Monat freitags von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.
Die nächsten Beratungstermine 2020:
28.02. / 27.03. / 24.04. / 29.05. / 26.06. / 31.07. / 28.08. / 25.09. / 30.10. / 27.11. / 18.12.2020
Infos & Kontakt:
Regio L, 6500 Landeck, Tel. 05442/67804
Anmeldung erforderlich



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (ELStV, *BGBI. II Nr. 277/2010* zuletzt geändert in *BGBI. 319/2019*) sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (*EG Nr. 1177/2003*).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2020** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle

Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: (01) 71128 8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)
E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo



Grünschnittzwischenlager Öffnungszeiten

Das Grünschnittzwischenlager öffnet wieder die Pforten. Wir bitten, bei der Anlieferung in der Steinbrücke zu beachten, dass nur Baum- und Strauchschnitt, Laub, verwelkte Blumen, Unkraut, Sägemehl, Holzasche und Altholz (bitte ohne Nägel, Schrauben und Beschläge) angeliefert werden können. Für die Zerkleinerung durch einen Häcksler Sträucher, Äste und Baumschnitt vom übrigen Biomüll (z.B. Grasschnitt, Laub) getrennt auf den Bioplatz bringen. Bitte die Anschlagtafel beachten.

Die Anlage kann mittels eines Chips geöffnet werden. Chips für die Öffnung können im Gemeindeamt bezogen werden. Preis 2020: € 35,00 plus Indexsteigerung seit 2019.

Bitte nicht vergessen, wer noch vom letzten Jahr einen Chip zu Hause hat, muss den Chip im Gemeindeamt neu aufladen. Es sind rund 20% der Chips noch nicht neu aufgeladen worden.

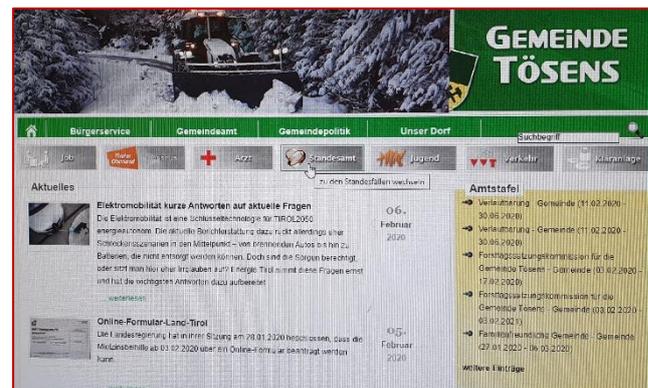
Diejenigen, die den Chip im Gemeindeamt vorbeigebracht haben, können ab sofort den Chip wieder abholen.

Öffnungszeiten 2020:
täglich von Montag bis Samstag
im Zeitraum vom 02.03.2020 bis 30.11.2020
Sonntag geschlossen!



Mobiler Bürgerservice **Die Gemeinde am Smartphone**

Die Gemeinde Tösens richtet derzeit ein besonderes Service für alle Tösner Bürger und Bürgerinnen ein. Die App Gem2Go wurde speziell für Smartphones konzipiert und versorgt die Bürger mit aktuellen Nachrichten aus dem Gemeindeamt. So können die Bürger schnell über wichtige Themen (News, Veranstaltungen, amtliche Termine, Müllkalender, Wirtschaft, Freizeit, Straßensperren und mehr informiert werden.



Wir werden die Bevölkerung rechtzeitig über die weitere Vorgangsweise informieren.

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Tösens sucht ab 01.05.2020 eine **Assistenzkraft** für den Kindergarten Tösens idealerweise mit der Ausbildung für Assistenzkraft in Kinderbetreuungs-einrichtungen.

Anforderungsprofil:

- Freude an der Arbeit mit Kindern, Erwachsenen und an kreativem Arbeiten
- Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Kreativität, sicheres Auftreten
- physische und psychische Belastbarkeit
- Verantwortungsvoller, respektvoller Umgang mit Kindern
- Teamfähigkeit und Offenheit sowie Flexibilität
- Pädagogisches Geschick im Umgang mit Kindern, Belastbarkeit

Wir erwarten:

- Gemeinsame Planung mit der Pädagogin (Einbringung eigener Ideen und Reflexion der pädagogischen Arbeit)
- Gruppenübergreifendes Arbeiten und Kleingruppenarbeit
- pädagogische Betreuung und Förderung der Kinder
- Respekt und liebevoller Umgang mit Kindern
- Verlässlichkeit, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Zusammenarbeit mit Eltern, Teammitgliedern und Geschäftsführung

Wir bieten:

- Möglichkeit zur fachlichen und persönlichen Entfaltung
- kreative Entfaltungsmöglichkeit
- Mitarbeit in einem kleinen, motivierten und qualifizierten Team

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Vertragsbediensteten-gesetz 2012 idgF. Das Mindestgehalt beträgt € 1.700,00 brutto im Entlohnungsschema Ak (Assistenzkraft ohne Ferien bezogen auf Vollbeschäftigung). Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen

Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.



Wenn Sie an dieser Position in einem aufgeschlossenen, innovativen Team interessiert sind, senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Anschluss von Abschlusszeugnissen, dem Nachweis von Zusatzausbildungen, Lebenslauf mit Foto und vorhandene Dienstzeugnisse schriftlich oder per E-Mail an die Gemeinde Tösens, Steinach 44, gemeinde@toesens.tirol.gv.at.

Abgabetermin: Montag, den 31.03.2020 - 12.00 Uhr

Niederschriften des Gemeinderates

Gemäß § 46 Abs. 5 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 in der geltenden Fassung kann jedermann während den Amtsstunden des Gemeindeamtes in die öffentlichen Niederschriften des Gemeinderates Einsicht nehmen. Die Gemeinde hat die Niederschrift auf der Internetseite der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Kundmachungen der öffentlichen Niederschriften sind daher ab sofort auf der Homepage der Gemeinde unter dem Menüpunkt „Gemeindepolitik – Bürgerportal“ frei abrufbar.

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Redaktion Gemeinde Tösens, Steinach Nr. 44, 6541 Tösens, Fotos von Bgm. Achenrainer Bernhard, Waldhart Reinhard, Venier Kornelija, Zauner Paula, Energie Tirol.

Schnelles Breitband-Internet



Teile des neu hergestellten Glasfasernetzes der Gemeinde Tösens können ab sofort von der Bevölkerung genutzt werden. Schnelles Glasfaser-Internet kann über die Firma „tirolnet GmbH“ bezogen werden.

Das Gemeindeamt gibt Auskunft und Informationen über die Verfügbarkeit am Wohnsitz und über die Internet-Pakete der Firma (Folder). So kann jeder Preise mit anderen Anbietern vergleichen. Die Gemeindearbeiter der Gemeinde Tösens bieten Bagger- und Grabarbeiten für die einmaligen Hausanschlusskosten zu einem Sondertarif an.

So können deutlich mehr Informationen pro Zeiteinheit übertragen werden und die Verbindung ist unempfindlicher gegenüber äußeren Störfaktoren und ist somit stabiler.



Schnelles Glasfaser-Internet aus Tirol für Tirol. Wir unterstützen unsere Partner bei der Bereitstellung moderner Fiber-Technologie.

Tel.: +43 5442 20620
E-Mail: office@tirolnet.com
Web: www.tirolnet.com

Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass die Gemeinde umsatzbeteiligt ist und zwar mit 30% der monatlichen Umsätze der Firma „tirolnet GmbH“ im Gemeindegebiet für die Bereitstellung des Breitbandnetzes.

Auszug aus der Gemeindechronik So war es einst – von Chronist Waldhart Reinhard

Schon gewusst! Im Wohnhaus der Familie Zauner hat die Familie Plangger Alois in den 1940igern Jahren einen Kaufladen betrieben. Plangger Alois ist der Vater von Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Tösens Plangger Bruno.

Im Jahre 1948, dem Geburtsjahr von Bruno Plangger, übersiedelte die Familie dann ins Dorf Steinach Nr. 37, wo unter anderem die Familie



Raich aus Ried von 1965 – 1972 eine Gemischtwarenhandlung betrieb. Den Betrieb weitergeführt hat die Familie Plangger Bruno und Helga im Jahre 1973 bis 1995, wo der Betrieb endgültig geschlossen wurde.



Artikel im „Gemeindeblatt“ im Juni 1983!

Im Bild Plangger Alois, geb. 1893 bei seinem 90igsten Geburtstag im Jahre 1983 (Bildmitte). Die Schützenkompanie gratulierte damals dem Altschützen und übergab das Schützen-Ehrenzeichen des Bundes. Hinten v.l.n.r. Bezirksmajor Prantauer, Kommandant Raggl Alois, Amtsverwalter Kerber Anton, Vorne v.l.n.r. Pleifer Helene geb. Kneringer und Rietzler Marlen geb. Schranz mit Plangger Alois.